Artikel vom 22.03.2023 · Ausgedruckt am 10.11.2026, 19:14 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/erst-aufbereiten-dann-bewaessern

Erst aufbereiten, dann bewässern



Foto: landpixel

Das Bundeskabinett hat die „Nationale Wasserstrategie“ verabschiedet. Mit der sollen die heimische Wasserversorgung an den Klimawandel angepasst und der Wasserschutz ausgebaut werden. In dem vom Bundesumweltministerium vorgelegten Papier werden die Herausforderungen der Wasserwirtschaft bis zum Jahr 2050 betrachtet sowie Ziele und Maßnahmen in insgesamt zehn Themenbereichen abgeleitet. Für die Landwirtschaft relevant ist das Ziel, dass ausreichend Wasser für die heimische Nahrungsmittelproduktion zur Verfügung stehen soll. Konkret geht es beispielsweise um den voraussichtlich wachsenden Bedarf für die Bewässerung. Das dafür nötige Wasser soll nach dem Willen des Ministeriums durch die Aufbereitung von Abwasser bereitgestellt werden. Daneben soll die Landwirtschaft von einer Weiterentwicklung der öffentlichen Wasserinfrastruktur, etwa Talsperren und Fernversorgungssystemen, profitieren. Geplant sind Modernisierungen, Anpassungen an sich ändernde Bedarfe sämtlicher Wassernutzer und regionale beziehungsweise überregionale Umverteilungen von Wasser. Neben den Wasserversorgungszielen für die Landwirtschaft umfasst die Strategie auch neue Wassernutzungs- und -schutzvorgaben für die Landwirte. So soll die bislang erlaubnisfreie Benutzung des Grundwassers für den landwirtschaftlichen Hofbetrieb geprüft werden.

Daneben will das Ministerium Wasser-entgelte weiterentwickeln und ein öffentlich zugängliches Register über die tatsächlichen Wasserentnahmen aufbauen. Zur

Verringerung von Stoffeinträgen aus der Landwirtschaft sind ein Wirkungsmonitoring zur Düngeverordnung und eventuelle Verschärfungen der Verordnung sowie der Abbau der Tierbestände vorgesehen. Einen wichtigen Ansatzpunkt für mehr Wasserschutz sieht das Ministerium in der Förderung des Öko-Landbaus. Schließlich fordert es von der Land- und Forstwirtschaft, gemeinsam mit der Wasserwirtschaft sowie dem Gewässer-, Boden- und Naturschutz, für Nutzflächen eine Rahmenkonzeption zur dauerhaften Erhaltung eines naturnahen und funktionsfähigen Wasserhaushalts zu entwickeln.

AgE

Lesen Sie hier auch, wie das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Düsseldorf zur Wasserstrategie steht.